

MATT KOEHL

DER RUF DER ZUKUNFT



DNSUs Forlag
Aarhus 1973

"DER RUF DER ZUKUNFT"

Rundfunkrede Matt Koehls vom 16. April
1972 mit dem Originaltitel "The Future
Calls".

Copyright: World Union of National
Socialists
2507 North Franklin Road
Arlington, Virginia
U.S.A.

1972

Deutsche Ausgabe: DNSUs Forlag
Postboks 449
DK-8100 Aarhus C
Postscheckkonto:
Kopenhagen 21 18 24

ISBN 87 87063 03 4

Druck: NS-Off-set. Printed in Denmark
DNSUs Forlag, Aarhus, 1973



MATT KOEHL

MATT KOEHL

Führer der NSWPP und der WUNS

Matt Koehl wurde am 22. Januar 1935 in Milwaukee, Wisconsin geboren. Nach beendigem Schulgang studierte er eine Zeitlang an der Universität Wisconsins in Milwaukee, bis die Arbeit für die nationalsozialistische Bewegung seine ganze Zeit in Anspruch nahm.

Schon im Gymnasium interessierte er sich lebhaft für den Nationalsozialismus, und 1960 trat er der damals von George Lincoln Rockwell neugegründeten "American Nazi Party" bei. Nachdem ihn Rockwell persönlich kennengelernt hatte, wurde Koehl 1961 zum Leiter der neuen Chicago-Abteilung ernannt, die er zu einer der stärksten Parteieinheiten machte, ehe er 1963 nach Arlington berufen wurde, um im Landeshauptquartier der Bewegung eine führende Stellung einzunehmen.

Nach der Ermordung Rockwells am 25. August 1967 übernahm Koehl die Posten als Führer der Partei und der "Nationalsozialistischen Weltunion", und trotz der schweren Verlust gelang es ihm bald, die Bewegung aus dem Chaos zu retten und weiterzuentwickeln, so dass sie heute eine wirkliche Machtposition erreicht hat.

MATT KOEHL

Vor 83 Jahren, in diesem Monat, wurde in der kleinen Stadt Braunau am Inn ein Kind geboren. Mit Seinem Erscheinen auf der Erde begann ein neuer Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Denn Er war mehr als ein Mensch wie andere.

In eine Welt, die die Richtung verloren hatte, kam Er, um den Weg zu zeigen.

In eine Welt, die der Dekadenz und falschen Werten huldigte, kam Er, um die grossen, ewigen Wahrheiten zu verkünden.

In eine vom Zynismus und Materialismus beherrschte Welt kam Er, um ihr den leuchtenden Idealismus des Lebens wiederzubringen.

In eine Welt am Rande des Abgrundes kam Er, um einer ganzen Rasse Hoffnung und Rettung zu geben.

- - -

Geboren als Sohn einfacher Leute stieg dieser einzigartige Mann auf zum Führer Seines Volkes, gegen jede nur denkbare Feindschaft und Übermacht.

Winston Churchill schrieb einst über ihn:

"Während all diese furchtbaren Veränderungen in Europa vor sich gingen, führte Er Seinen langen, schweren Kampf um die Herzen der Menschen. Die Geschichte dieses Kampfes kann man nur mit Bewunderung lesen für den Mut, die Ausdauer und Lebenskraft, die Ihn befähigten, all die Gewalten und Widerstände, die sich Ihm entgegenstellten, herauszufordern, ihnen zu trot-

zen und sie zu überwinden. Er und die stetig wachsenden Legionen, die mit Ihm gingen, bewiesen zu ihrer Zeit in ihrem patriotischen Eifer und der Liebe zu ihrem Land, dass es für sie kein unmöglich gab ..."

Ein andermal sagte Churchill von diesem ungewöhnlichen Mann:

"Wenn unser Land einmal geschlagen sein sollte, dann hoffe ich, dass wir einen Vorkämpfer von ebenso unbezwinglichem Willen finden, der uns den Mut wiedergibt und uns wieder auf unseren angestammten Platz unter den Völkern zurückführt."

Es wäre jedoch falsch, diesen Mann nur für einen Patrioten im üblichen Sinne zu halten. Er war unendlich mehr. Er wurde in diese Welt gesandt mit einer Botschaft nicht nur für sein eigenes Volk, sondern für alle abendländischen Völker.

Zu ihrem eigenen Unglück verwarfen die Völker Seine Botschaft. Durch einen wahnsinnigen Propagandafeldzug der Lüge und des Hasses gelang es jenen interessierten fremden Mächten, die heute die westliche Welt beherrschen, die Völker gegen diesen Mann und Seine Botschaft aufzuhetzen.

Kein Mann in den letzten 2.000 Jahren ist mehr gehasst, mehr beschimpft, mehr verleumdet, besudelt und geschmäht worden als dieser Mann. Gleich den frühen Christen wurden Seine Anhänger unter erlogenen Vorwänden verfolgt, geächtet, gehetzt und gejagt, grausam gefoltert und zum Tode verurteilt.

Der Mann, von dem ich spreche, heisst Adolf Hitler.

Wir führten Krieg gegen diesen Mann. Wir liessen uns betrügen von all den Lügen, die Seine Feinde über ihn erzählten.

Als Ergebnis dieser schändlichen Torheit verloren wir nicht nur eine Viertelmillion amerikanischer Männer, sondern in unserem blinden Hass gegen Adolf Hitler haben wir den Sieg des Kommunismus in der Welt gesichert und dabei halb Europa und Asien den blutigen roten Schlächtern überantwortet.

Heute, eine Generation später, in den gottverlassenen Dschungeln Südostasiens, zahlen wir noch immer den furchtbaren Preis dafür, dass wir gegen Adolf Hitler und unsere arischen Brüder in Europa Krieg geführt haben. All unser gegenwärtiges Unglück und Missgeschick kann tatsächlich direkt oder indirekt zurückgeführt werden auf unseren Versuch, diesen Mann und die von ihm verkündete wundervolle neue Idee zu zerstören.

Der Verfall der Moral und der geistigen Werte, der Zusammenbruch des Familienlebens, die epidemische Rauschgiftsucht, die raketenhaft ansteigenden Verbrechen, die soziale Unruhe, die wirtschaftliche Unsicherheit, die Rassenprobleme - all diese ernsten nationalen Probleme, die wir heute vor Augen haben, sind die Folge unserer Teilnahme am Krieg gegen Adolf Hitler.

Viele fragen sich, warum solche Dinge wie "busing" (zwangsweise gemeinsame tägliche Schulbusfahrten für weiße und schwarze Kinder in den USA) und "integration" (staatlich erzwungene Rassenmischung in den USA) ihnen heute aufgezwungen werden können. Allmählich erkennen sie, dass die Kräfte hinter diesem jüngsten wahnwitzigen Völkermord genau die gleichen Kräfte sind, die uns in den 2. Weltkrieg getrieben haben. Adolf Hitlers Feinde sind genau dieselben, die uns heute gegenüberstehen, in unseren Städten, in unseren Schulen, an unseren Arbeitsplätzen, in unserer Gesellschaft und Regierung.

Wären wir, anstatt gegen Adolf Hitler Krieg zu führen, Seiner Lehre und Seinem Beispiel gefolgt, so hätte Amerika überhaupt keinen Korea- oder Vietnam-Krieg kennengelernt. Unser Land würde heute nicht einem explosiven Rassenproblem gegenüberstehen. Wir hätten nicht die menschliche und kulturelle Auflösung von heute. Der gegenwärtige moralische und geistige Verfall wäre uns unbekannt.

Aber wir haben diesen Krieg geführt. Und deshalb zahlen wir heute den Preis für unsere Torheit. Und wir müssen uns darauf gefasst machen, alle Folgen dieser unheiligen Tat zu tragen, bis wir die Reife erlangt haben, uns zu befreien, indem wir die grosse, rettende Hand gerade des Mannes ergreifen, den wir vernichten wollten.

Solange wir nicht die ewigen Lehren Adolf Hitlers anerkennen, sind wir als Nation verloren. Solange wir nicht den Mut aufbringen können anzuerkennen, dass Er Recht hatte und wir im Unrecht waren, gibt es für uns keine Hoffnung.

Das eherner Gesetz von Ursache und Wirkung, von ewiger Gerechtigkeit, lässt das Vergehen gegen die Naturgesetze nicht unbestraft.

- - -

In Seinem Buch schrieb Adolf Hitler:

"Die letzte Erkenntnis ist immer das Verstehen der Instinkursachen - das heisst: der Mensch darf niemals in den Irrsinn verfallen zu glauben, dass er wirklich zum Herrn und Meister der Natur aufgerückt sei - wie der Dünkel der Halbbildung dies so leicht vermittelt - sondern er muss die fundamentale Notwendigkeit des Waltens der Natur verstehen, und begreifen, wie sehr auch sein Dasein diesen Gesetzen des ewigen Kampfes und Ringens nach oben unterworfen ist. Er wird dann spüren, dass in einer Welt, in der

Planeten um Sonnen kreisen, und Monde um Planeten ziehen, für den Menschen nicht Sondergesetze gelten können. Auch für ihn walten die ewigen Grundsätze dieser letzten Weisheit. Er kann sie zu erfassen suchen, sich von ihnen zu lösen vermag er niemals."

Wir sehen also, dass der Nationalsozialismus, die Idee, die Adolf Hitler der Welt gab, zuallererst auf einem tiefen Respekt und der Ehrfurcht vor den Naturgesetzen beruht und anerkennt, dass der Mensch selbst vollständig und nur Teil der Ordnung der Natur ist und nur unter den gleichen Gesetzen leben kann.

Ein bekannter Nationalsozialist, Savitri Devi, stellte fest:

"In ihrem Wesenskern geht die nationalsozialistische Idee nicht nur weit über Deutschland und unsere Zeit hinaus, sondern selbst über die Arische Rasse, ja, über die ganze Menschheit und jede Zeit; sie ist letztlich Ausdruck jener geheimnisvollen und unfehlbaren Weisheit, aus der die Natur lebt und schafft: die unpersönliche Weisheit der uranfänglichen Wälder und der Tiefen des Ozeans und der Sphären in den dunklen Räumen des Weltalls; und es ist der Ruhm Adolf Hitlers, nicht nur auf diese göttliche Weisheit zurückgegangen zu sein, sondern sie zur Grundlage einer praktischen Erneuerungs-Politik von weltweitem Ausmass gemacht zu haben."

Der Nationalsozialismus verwirft daher sowohl den Materialismus des Kommunismus wie auch des Kapitalismus. Er erklärt, dass die Güte unserer menschlichen Erbanlagen wichtiger ist als die Menge an Geld und Gütern.

Wir glauben, dass ein Mann von Wert niemals glücklich sein kann in einer blossen Balgerei um materiellen Gewinn und Behaglichkeit, ohne sich als Glied eines grösseren Ganzen zu fühlen, das mehr ist als er selbst und für das er bereit ist, seine persönlichen Interessen und, wenn nötig, sein Leben zu opfern. Dies grössere

Ganze, die Gemeinschaft seiner Rasse, bildet den natürlichen Zusammenhang, in welchem das Leben des Einzelnen auf dieser Erde einen Sinn und Wert gewinnt.

Diese Idee nennen wir **r a s s i s c h e n I d e a l i s m u s**, und dieser Idealismus steht im Mittelpunkt der nationalsozialistischen Lehre.

Heute, wo unter dem beschönigenden Deckmantel von "Integration" ein nur schlecht getarnter Ausrottungsversuch gegen die weisse Bevölkerung Amerikas geführt wird, enthält die Botschaft Adolf Hitlers neue Bedeutung. Indem Er die Heiligkeit der rassistischen Werte anerkannte, erklärte Er:

"Die Sünde wider Blut und Rasse ist die Erbsünde dieser Welt und das Ende einer sich ihr ergebenden Menschheit."

"Es gibt nur ein heiligstes Menschenrecht, und dieses Recht ist zugleich die heiligste Verpflichtung, nämlich: dafür zu sorgen, dass das Blut rein erhalten bleibt, um durch die Bewahrung des besten Menschentums die Möglichkeit einer edleren Entwicklung dieser Wesen zu geben."

"Der völkischen Weltanschauung muss es im völkischen Staat endlich gelingen, jenes edlere Zeitalter herbeizuführen, in dem die Menschen ihre Sorge nicht mehr in der Höherzüchtung von Hunden, Pferden und Katzen erblicken, sondern im Emporheben des Menschen selbst."

Dann, sich gegen die Elemente des Ewig-Gestrigen wendend, fährt Adolf Hitler fort:

"Freilich, das jammervolle Heer unserer heutigen Spiessbürger wird dies niemals verstehen. Sie werden darüber lachen oder ihre schiefen Achseln zucken und ihre ewige Ausrede stöhnen: 'Das wäre an sich ja ganz schön, aber das lässt sich ja doch nicht machen!' Mit euch lässt sich das freilich nicht mehr machen, eure Welt ist dafür nicht geeignet! Ihr kennt nur eine Sorge: euer persönliches Leben, und einen Gott: euer Geld! Allein,

wir wenden uns auch nicht an euch, sondern wenden uns an die grosse Armee derjenigen, die zu arm sind, als dass ihr persönliches Leben höchstes Glück der Welt bedeuten könnten, an diejenigen, die den Regenten ihres Daseins nicht im Golde sehen, sondern an andere Götter glauben."

"Es mag sein, dass heute das Geld der ausschliessliche Regent des Lebens geworden ist, doch wird dereinst der Mensch sich wieder vor höheren Göttern beugen."

Adolf Hitler wusste, dass man Seiner Lehre mit Spott und Lächerlichkeit begegnen würde, und Er sagte daher Seinen Anhängern:

"Wir Nationalsozialisten wissen, dass wir mit dieser Idee als Revolutionäre in der Welt von heute stehen und auch als solche gebrandmarkt werden. Aber unser Denken und Handeln darf in keiner Weise von der Billigung oder Missbilligung unserer Zeit bestimmt werden, sondern nur von der Verpflichtung gegenüber der von uns erkannten Wahrheit."

Viele unserer weissen Brüder und Schwestern haben sich einreden lassen, Adolf Hitler wäre eine Art Ungeheuer gewesen mit einer pathologischen Lust am Krieg und Blutvergiessen. In Seinem Buch "Mein Kampf" spricht Er Seine wahren Gedanken über die rasseverwandten Völker aus:

"Und wieder hat gerade die nationalsozialistische Bewegung ihre gewaltigste Aufgabe zu erfüllen:

Sie muss dem Volk die Augen öffnen über die fremden Nationen und muss den wahren Feind unserer heutigen Welt immer und immer wieder in Erinnerung bringen. An Stelle des Hasses gegen Arier, von denen uns fast alles trennen kann, mit denen uns jedoch gemeinsames Blut oder die grosse Linie einer zusammengehörigen Kultur verbindet, muss sie den bösen Feind der Menschheit, als den wirklichen Urheber allen Leides, dem allgemeinen Zorne weihen.

Sorgen aber muss sie dafür, dass wenigstens in unserem Lande der tödlichste Gegner erkannt und der Kampf gegen ihn als leuchtendes Zeichen einer lich-

teren Zeit auch den anderen Völkern den Weg weisen möge zum Heil einer ringenden arischen Menschheit."

Viele denken heute, dass Hitler tot und vergangen sei, dass Er ein Versager gewesen wäre. Nun, das Gleiche glaubten die allermeisten Menschen auch von einem anderen grossen Mann nach Seiner Kreuzigung vor fast 2000 Jahren.

Nein, niemand kann Adolf Hitler einen Versager nennen. Er hat den Lauf der Geschichte für alle künftigen Zeiten geändert.

Mit Seiner mächtigen Idee hat Er uns das Mittel zur Rettung unserer Rasse gegeben. Durch Seine übermenschliche Leistung hat Er uns die heroische Inspiration gegeben, welche die Arische Menschheit in dieser Schicksalsstunde notwendig braucht.

Adolf Hitler kämpfte und starb, auf dass der Arische Mensch lebe. Indem Er das höchste Opfer brachte, indem Er Sein Lebensblut opferte, sicherte Er unserer Rasse den Weg in eine grosse Zukunft.

An uns ist es jedoch, Seine rettende Botschaft zu erfassen. Wir selbst müssen uns jener Zukunft würdig erweisen, indem wir den unsterblichen Mann von Braunau anerkennen.

In Seinem einzigartigen Buch schrieb Adolf Hitler:

"Wenn Menschenherzen brechen und Menschenseelen verzweifeln, dann blicken aus dem Dämmerlicht der Vergangenheit die grossen Überwinder von Not und Sorge, von Schmach und Elend, von geistiger Unfreiheit und körperlichem Zwange auf sie hernieder und reichen den verzagenden Sterblichen ihre

ewigen Hände!

Wehe dem Volk, das sich schämt, sie zu ergreifen!"

Heute ist die mächtige Hand Adolf Hitlers ausgestreckt zu jedem Weissen, der seine Rasse liebt und eine neue grosse Ordnung auf dieser Erde sehen will.

- - -

Viele sagen, Hitler sei tot. Aber ist das denn wahr? Niemand wusste Sein Schicksal besser als der Führer selbst. 1945, unter den brennenden Ruinen Berlins, sprach Er die prophetischen Worte:

"Es ist notwendig, dass ich für mein Volk sterbe. Aber mein Geist wird auferstehen, und die Welt wird wissen, dass ich Recht hatte."

Adolf Hitler lebt. Sein unsterblicher Geist überschreitet heute alle Grenzen von Zeit und Raum.

Der Grund, warum ich Adolf Hitler folge, warum jeder Nationalsozialist Adolf Hitler folgt, ist nicht weil Er lebte, sondern weil Er l e b t .

Und wenn Seine Verleumder sagen, Er wäre tot und vergangen, können wir antworten mit der ruhigen Gewissheit jenes Kameraden, der für seinen Glauben ins Gefängnis gesperrt wurde, der seinen Glauben in schlichten Worten erklärte:

"HITLER IST DIE ZUKUNFT."

WUNS

WORLD UNION OF NATIONAL SOCIALISTS

Abteilungen in folgenden Ländern:

Argentinien
Australien
Belgien
Chile
Dänemark
Deutschland
Finnland
Frankreich
Grossbritannien
Holland
Irland
Island
Italien
Kanada
Neuseeland
Norwegen
Oesterreich
Portugal
Rhodesien
Schweden
Schweiz
Spanien
Südafrika
Uruguay
USA



Weitere Informationen bei

Danmarks Nationalsocialistiske Ungdom
Postboks 449
DK-8100 Aarhus C
Dänemark

oder

World Union of National Socialists
P.O. Box 5505
Arlington, Va. 22205
USA

Im VERLAG DER DNSU sind früher folgende
Werke in dänischer Sprache erschienen:

Martin Luther: Jøderne og deres Løgne	(10,00 D.Kr.)
Uddrag af Talmud (Mit deutschem Dokumentationsanhang!)	(18,00 ,,)
Løgner om de 6 Millioner	(2,00 ,,)
Matt Koehl: Hitler er Fremtiden	(6,00 ,,)